

✓
geprüfte
INFOS FÜR JUNGE
MENSCHEN



EINFACH WEG

Auslandsaufenthalte für junge Leute!



Wir haben uns um die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Informationen bemüht, können aber weder Gewährleistung noch Haftung übernehmen. Für Feedback, Ergänzungen und ggf. Berichtigungen sind wir dankbar. Alle Angaben: Stand Februar 2024.

Wir freuen uns über Feedback zur Broschüre unter info@jugendinfo.at.



Neue Perspektiven, Neue Horizonte.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Mit freundlicher Unterstützung von:



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Jugendinfos
 Redaktionsadresse: Lilienbrunnngasse 18/2/41, 1020 Wien
 info@jugendinfo.at, ZVR-Zahl: 682385929 – Geschäftsführung: Aleksandar Prvulović
Chefredaktion: Thomas Doppelreiter (LOGO Jugendmanagement)
Redaktion: Andrea Thaler (aha – Jugendinfo Vorarlberg), Anna Tengg (LOGO Jugendmanagement), Irmgard Klement (Jugendservice Oberösterreich), Magdalena Eder (akzente Salzburg), Simona Schennach (InfoEck – Jugendinfo Tirol);
Grafik/Layout: Veronika Oberhauer und Sarah Duregger (akzente Salzburg)
Fotos: Cover: Adobe Stock: Ed Nurg, Mari79, Lucas, nenetus; Adobe Stock: CPPZONE, Drobot Dean, SerrNovik, Damir Khabirov, Nedorez_A, Maksym Yemelyanov, speed300, master1305, rawpixelLtd., cabecademarmore, Lucia Romero Fotografia, lordn, Asawin Klabma, lassedesignen, Maria Sbytova, Syda Productions, Johnstocker, motorion, DimaBerlin; Unsplash: Cade Prior, Thiago Cerqueira;
Produktion: akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute!
Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen
 12. Auflage, März 2024



INHALT

Warum Ausland?	04
Übersichtstabelle	06
Erste Überlegungen	08
Deine Auslandszeit organisieren	10
Was kostet die Welt?	12
Gut versichert	14
Eine Finanzspritze, bitte!	16
Visum gefällig?	18
Schulbesuch im Ausland	20
Sprachreisen	24
Studium im Ausland	28
Praktikum im Ausland	32
Jobben in der EU/im EWR	38
Jobben außerhalb der EU/des EWR	41
Au-pair	46
Freiwillig Arbeiten	53
Langzeit-Einsätze	57
Kurzzeit-Einsätze	59
Freiwilligenplattformen	60
Spezielle Einsätze	63



Du wächst
über deine
eigenen
Grenzen
hinaus!

Du kannst es
in deinen
Lebenslauf
schreiben!

Du lernst
andere
Kulturen
kennen!

Du
erweiterst
deinen
Horizont!

Du
begegnest
neuen
Menschen!

Du verbesserst
deine Sprach-
kenntnisse!

Du knüpfst
internationale
Kontakte!

Du sammelst
außerge-
wöhnliche
Erfahrungen!

WARUM AUSLAND?



	LÄNDER	DAUER	ALTER	KOSTEN	AUFWAND	VORAUSSETZUNGEN
SCHULBESUCH IM AUSLAND >> mehr Infos auf S. 20	Australien, Europa, Kanada, Neuseeland, USA + weitere Länder (von Anbieter abhängig)	1 – 24 Monate (je nach Anbieter verschieden)	15 – 18 Jahre (bei einigen Anbietern auch jünger)	④④④	○	Bestimmter Notendurchschnitt, durchschnittliche Kenntnisse der jeweiligen Sprache
SPRACHREISEN >> mehr Infos auf S. 24	Europa + weitere Länder (vom Anbieter abhängig)	1 Woche – 3 Monate	7 – 18 Jahre und für Erwachsene (je nach Anbieter verschieden)	④④	○	Keine Vorkenntnisse nötig
STUDIUM IM AUSLAND: mit Austauschprogramm >> mehr Infos auf S. 28	Je nach Programm (Schwerpunkt Europa und englischsprachige Länder)	1 – 12 Monate	Frühestens ab dem 2. Semester	④④	○○	Sprachtests werden von vielen Hochschulen verlangt
STUDIUM IM AUSLAND: selbstorganisiert >> mehr Infos auf S. 28	Weltweit	Bis zur Dauer eines Vollstudiums möglich	Nach der Matura	④④④ ④④	○○○ ○○	Sprachtests werden von vielen Hochschulen verlangt
PRAKTIKUM IM AUSLAND >> mehr Infos auf S. 32	Weltweit	Je nach Projekt: 2 Wochen – 2 Jahre	Ab 16 Jahren	④④	○○○	Vorkenntnisse im jeweiligen Berufs-/Ausbildungsbereich, ausreichende Sprachkenntnisse
JOBGEN IN EU/IM EWR >> mehr Infos auf S. 38	27 Mitgliedstaaten der EU; Island, Liechtenstein, Norwegen	Keine Beschränkung	Meist ab 18 Jahren, abhängig von Job und Arbeitsrecht	④	○○○	Je nach Land
JOBGEN AUSSERHALB DER EU/DES EWR >> mehr Infos auf S. 41	Weltweit	Keine Beschränkung	Meist ab 18 Jahren, abhängig von Job und Arbeitsrecht	④④④	○○○	Je nach Land
JOBPROGRAMME / WORK & TRAVEL >> mehr Infos auf S. 41	Weltweit	1 – 12 Monate	Ab 18 Jahren	④④④	○○	Englisch-Kenntnisse; manchmal Sprachkenntnisse des jeweiligen Landes; Berufserfahrung von Vorteil
AU-PAIR >> mehr Infos auf S. 46	Europa, USA (weitere Länder unter best. Voraussetzungen)	1 – 12 Monate (Verlängerung möglich)	Europa ab 18 Jahren, USA 18 – 26 Jahre	④	○	Erfahrung in der Kinderbetreuung
FREIWILLIG ARBEITEN - Kurzzeit: Workcamps >> mehr Infos auf S. 59	Weltweit	1 Woche – 3 Monate	Ab 18 Jahren, teilweise schon ab 14	④④④	○	Grundkenntnisse in Englisch
FREIWILLIG ARBEITEN - Langzeit >> mehr Infos auf S. 57	Weltweit	3 – 12 Monate oder länger	Ab 18 Jahren	④④④	○	Sprachkenntnisse je nach Einsatzort, meistens Englisch
FREIWILLIG ARBEITEN - Langzeit: Europäisches Solidaritätskorps (ESK) >> mehr Infos auf S. 63	27 Mitgliedstaaten der EU; Island, Liechtenstein, Mazedonien, Norwegen, Schweiz, Türkei; benachbarte Partnerländer mit Schwerpunkt auf: Osteuropa und Kaukasus, Westlicher Balkan, Mittelmeerraum, Russland	2 – 12 Monate (in besonderen Fällen auch Kurzeinsätze)	18 – 30 Jahre	④	○○	Keine Vorkenntnisse nötig



DEINE MÖGLICHKEITEN IM ÜBERBLICK

ERSTE ÜBERLEGUNGEN

Wenn du ins Ausland willst, gibt es vorab einige grundsätzliche Dinge, über die du dir Gedanken machen solltest.

Wichtig ist, dass du früh genug mit den Überlegungen und der Planung beginnst.

Frag dich zuerst:

- Was möchte ich während meines Auslandsaufenthalts machen?
- Reise ich innerhalb der Europäischen Union oder in ein Land außerhalb?
- Wie lange soll meine Zeit im Ausland dauern?
- Wie viel Geld habe ich zur Verfügung?
- Wie viel wird mich die Zeit im Ausland ungefähr kosten?
- Organisiere ich mir meinen Aufenthalt im Ausland selbst oder suche ich mir eine Agentur/Organisation?
- Brauche ich eine spezielle Versicherung?
- Ist mein Ausweis für die Zeit im Ausland gültig?
- Benötige ich ein Visum?

Um dir bei der Beantwortung dieser Fragen zu helfen, haben wir auf den nächsten Seiten die wichtigsten Informationen für dich zusammengefasst.

Außerdem findest du Hilfestellungen zu den Themen Organisation, Kosten, Finanzierung sowie Visaoptionen.

TIPP!

Sprich mit deiner Familie, Freund*innen, Verwandten und Bekannten über deine Auslandspläne.

Einige von ihnen waren vielleicht selbst schon im Ausland, können dir Kontakte vermitteln oder dir mit Informationen und Tipps weiterhelfen.





DEINE AUSLANDSZEIT ORGANISIEREN

Überlege dir, ob du deinen Aufenthalt selbst planen willst, oder ob du dir Hilfe bei einer Agentur/Organisation suchst.

Bei dieser Entscheidung geht es vor allem darum, was besser zu dir passt, und ob du dir vorstellen kannst, alles selbst zu organisieren.

Fremdorganisiert

Vorteile:

- Unterstützung bei der Planung
- Hilfe bei Visum, Unterkunft, Auslandsreiseversicherung
- Bei einigen Agenturen/Organisationen gibt es eine Ansprechperson vor Ort

Nachteile:

- Zusätzliche Kosten für die Vermittlung
- Es kostet Zeit, die passende Agentur/Organisation zu finden

Selbstorganisiert

Vorteile:

- Volle Entscheidungsfreiheit
- Keine Kosten für die Vermittlung
- Fördert die Selbstständigkeit

Nachteile:

- Es kostet Zeit, alles selbst zu organisieren
- Bei Problemen gibt es keine Unterstützung

Entscheidest du dich dafür, dir **Unterstützung von einer Agentur oder Organisation** zu holen, solltest du bei der Auswahl auf Folgendes achten:

- Bekommst du auf der Website schon einen guten Überblick wofür du bezahlst?
- Welche Leistungen werden für den Preis angeboten?
- Wo haben die Anbieter*innen ihren Firmensitz? Wer sind deine direkten Ansprechpartner*innen in Österreich und im Ausland?
- Gibt es Erfahrungsberichte zu den verschiedenen Agenturen/Organisationen?
- Wie sind die Anmeldefristen und der Bewerbungsablauf?
- Stimmen deine Werte und Ideale mit denen der Agentur/Organisation überein?
- Wie geht es dir bei einem ersten Telefonat oder Treffen? Werden deine Fragen, Ängste und Bedürfnisse ernst genommen?





WAS KOSTET DIE WELT?

Bei einem Auslandsaufenthalt kommen verschiedene Kosten auf dich zu. Wie viel deine Zeit im Ausland kostet, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Zum Beispiel in welches Land du reist, welche Art des Aufenthaltes du wählst oder ob und für welche Agentur du dich entscheidest.

Diese Kosten können sowohl in der Europäischen Union (EU) als auch außerhalb der EU auf dich zukommen:

Einmalige Kosten

- Vermittlung durch Agentur/Organisation
- Reisekosten
- Reise- und Stornoversicherung
- Strafregisterbescheinigung
- Weiterbildung (z.B. Sprachkurs)

Laufende Kosten

- Wohnung/Unterkunft
- Verpflegung
- Freizeitaktivitäten
- Transportmittel im Land
- Fortlaufende Kosten zu Hause (z.B. Miete, Handyvertrag, Versicherungen, Auto)

Diese Kosten können zusätzlich außerhalb der Europäischen Union entstehen:

Einmalige Kosten

- Visum, Aufenthaltsgenehmigung
- Impfungen
- Gesundenuntersuchung
- Internationaler Führerschein

Laufende Kosten

- Auslandsversicherung
- Telefongebühren oder Handyvertrag



TIPP!

Stelle vor deiner Reise schon eine Einnahmen-/Ausgabenliste auf, in der du alle möglichen Kosten anführst.

Vergiss nicht, dass du für unvorhergesehene Ereignisse einen Geldpolster haben solltest.

GUT VERSICHERT

Wenn du ins Ausland reist, besonders in Länder außerhalb der EU, solltest du dich mit dem Thema **Versicherungen** auseinandersetzen.

Wichtig ist es, die verschiedenen Angebote miteinander zu vergleichen. Kläre außerdem ab, ob du mit deinen bestehenden Versicherungen schon einen gewissen Schutz im Ausland hast.

Frage dich, welche Versicherungen und damit verbundene Leistungen absolut notwendig sind. Lässt dein Sparschwein es zu, kannst du darüber hinaus zusätzliche Leistungen buchen.

Must Have

- Auslandskrankenversicherung
- Rücktransport
- Krankenhausaufenthalte
- Grundlegende Zahnbehandlung
- Haftpflichtversicherung

Nice to have

- Unfallversicherung
- Reisetornoversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Reisegepäckversicherung



TIPP!

Deine e-card ist gleichzeitig die Europäische Krankenversicherungskarte.

Diese gilt innerhalb der Europäischen Union und dem Europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz, Nordmazedonien, Montenegro, Serbien und Bosnien und Herzegowina.

Voraussetzung ist, dass du während deiner Zeit im Ausland weiterhin in Österreich versichert bist.

EINE FINANZSPRITZE, BITTE!

Einige Formen von Auslandsaufenthalten, besonders solche innerhalb der EU, werden gefördert, und du bekommst finanzielle Unterstützung, zum Beispiel in Form von Reisekostenzuschüssen.

Es gibt aber nicht für alle Auslandsaufenthalte Förderungen, und besonders für Langzeitaufenthalte außerhalb der EU ist es schwierig, Förderungen zu bekommen.

Wenn du dich für einen Einsatz in Ländern des Globalen Südens interessierst, solltest du unbedingt bei WeltWegWeiser vorbeischauen!



www.weltwegweiser.at/unser-service/freiwilligenarbeit-finanzieren-weltwegweiser-foerderung-weltwegweiser-foerderung/

Förderungen, Beihilfen und Stipendien

Da es von Bundesland zu Bundesland verschiedene Anlaufstellen für Fördermöglichkeiten gibt, erkundige dich bei einer Jugendinfo in deiner Nähe. Alle Kontaktdaten der Jugendinfos findest du am Ende dieser Bro-

schüre. Je nach Auslandsaufenthalt kannst du weiterhin Familienbeihilfe beziehen.

Frage bei deiner Gemeinde nach, ob es für Auslandsaufenthalte Fördergelder gibt.

Frühbucherrabatte und Vergünstigungen

Schau, ob es bei Agenturen, Fluggesellschaften oder in Reisebüros einen Frühbucherbonus oder, falls möglich, einen Last-Minute-Rabatt gibt.

Ermäßigungen für Bus und Bahn, Jugendherbergen, Sehenswürdigkeiten und viele andere Angebote bekommst du zum Beispiel mit der **European Youth Card (EYCA)**, dem **Internationalen Studentenausweis (ISIC)** oder dem **Jugendherbergsausweis**.

Werde kreativ

Es gibt für dich keine passenden Förderungen? Dann werde kreativ und überlege dir, wie du Geld sparen oder sogar ein bisschen etwas dazu verdienen kannst.

Leg dir ein eigenes Reisekonto zu, verkaufe nicht mehr Genutztes auf Flohmärkten und versuche deine Lebenshaltungskosten zu senken.



VISUM GEFÄLLIG?

Für verschiedene Arten von Auslandsaufenthalten gibt es auch verschiedene Visa. Erkundige dich genau, welches Visum für dich in Frage kommt, damit du dich legal im Ausland aufhalten, arbeiten, eine Schule besuchen oder studieren darfst.

Innerhalb der Europäischen Union (EU)

Zur EU gehören aktuell 27 verschiedene Länder.

Bist du Staatsbürger*in der EU, benötigst du für deinen Aufenthalt kein Visum.

Willst du in einem EU-Land arbeiten, kannst du dies ohne zusätzliche Arbeitserlaubnis tun.

Innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und der Schweiz

Zum Europäischen Wirtschaftsraum gehören Island, Liechtenstein und Norwegen. Auch die Schweiz hat ein Abkommen mit Österreich.

Bei längerem Aufenthalt oder wenn du in einem dieser Länder arbeiten willst, brauchst du eine Aufenthalts- oder Arbeitsgenehmigung.

Für den Besuch dieser Länder benötigst du kein Visum.

Außerhalb der EU und des EWR

Du benötigst für den Aufenthalt in diesen Ländern ein Visum.

Die häufigsten Visaoptionen sind:

- Reisevisum, Tourist*innenvisum
- Student*innenvisum
- Arbeitsvisum
- Working Holiday Visum

Welches Visum für dich in Frage kommt und welche Voraussetzungen du erfüllen musst, hängt vom jeweiligen Land ab. Erkundige dich bei der Botschaft des Landes über die Voraussetzungen.

TIPP!

Hast du Probleme bei der Beantragung deines Visums, kannst du dich an die Botschaft des jeweiligen Landes hier in Österreich wenden.

Auf der Website des Außenministeriums kannst du nach ausländischen Vertretungen in Österreich suchen:

www.bmeia.gv.at/botschaften-konsulate





SCHULBESUCH IM AUSLAND

FACT-BOX

Worum geht's? Du besuchst für einige Zeit die Schule im Ausland. Dabei lebst du bei einer Gastfamilie oder im Internat. Du lernst dabei den Alltag und den Schulunterricht in einem anderen Land kennen und hast die Chance, deine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Für Schüler*innen

Alter 15 – 18 Jahre

Dauer 3 – 12 Monate

Wo weltweit

Hinweise Der Schulbesuch im Ausland sollte vor Anmeldung mit der Direktion deiner Schule besprochen werden.



Vorbereitungen

- Infomaterial verschiedener Organisationen durchlesen
- Kosten vergleichen – Preis/Leistungsvergleich
- Organisationen kontaktieren, Gespräche führen
- Anmeldefrist: so früh wie möglich, je nach Land drei bis fünf Monate vor gewünschtem Beginn

Schuljahr im Ausland selbst organisieren

Falls du dir selbst eine Schule im Ausland suchst, die du eine Zeit lang besuchen willst, so musst du dich um An- und Abmeldungen, Wohnen, Versicherung usw. selbst kümmern.

TIPP!

Wenn dein Schulbesuch im Ausland mindestens 5 Monate dauert, gilt der Nachweis über diesen als erfolgreicher Schulbesuch in Österreich.

Du kannst ohne Prüfungen in die nächsthöhere Klasse aufsteigen bzw. das Schuljahr in Österreich fortsetzen.



FINANZ-CHECK

(mögliche) Kosten:

Einmalige Kosten:

- Pauschale für die Organisation
- Anreise
- Visum
- evtl. Schuluniform
- Schulmaterial

Laufende Kosten:

- Versicherungen
- Schulausflüge
- Lebenshaltungskosten



(mögliche) Einnahmen

- Familienbeihilfe
- Manche Anbieter vergeben Stipendien.
- Wenn deine Schule eine Schulpartnerschaft im Rahmen des europäischen Förderprogramms Erasmus+ hat, kannst du bis zu einem Jahr am Unterricht deiner Partnerschule teilnehmen. Dies wird von der EU gefördert und begleitet.
- Der Rotary Club organisiert und unterstützt sowohl ein Schuljahr im Ausland als auch einen Kurzaustausch mit Gegenbesuch.

TIPP!

Informiere dich an deiner Schule, ob eventuell im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ eine Partnerschaft mit einer anderen Schule besteht.

erasmusplus.at/de/schulbildung



Links zu verschiedenen Anbietern findest du unter www.jugendportal.at/schulbesuch-im-ausland





SPRACHREISEN

FACT-BOX

- Worum geht's?** Sprachkenntnisse auffrischen und vertiefen oder eine Sprache erlernen
20 – 30 Stunden Sprachunterricht pro Woche
Auslandserfahrungen sammeln
- Für** Alle, die eine Sprache lernen oder vertiefen und gleichzeitig fremde Menschen und Kulturen im direkten Kontakt kennenlernen möchten
- Alter** 7 – 16 Jahre in betreuten Sprachcamps
ab 16 Jahre gibt es Erwachsenensprachkurse
- Dauer** individuell wählbar; mindestens 2 – 3 Wochen
- Wo** weltweit
- Hinweise** Sprachkenntnisse von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig; Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen



Wie organisiere ich eine Sprachreise?

Du kannst deinen Sprachkurs direkt ohne einen Veranstalter bei Sprachschulen im Ausland buchen. Dabei musst du dich bei der Sprachschule anmelden und dir die Reise selbstständig organisieren. Viele Sprachschulen bieten auch Unterkünfte an.

Veranstalter von Sprachreisen bieten mehr oder weniger betreute und durchorganisierte Pauschalreisen an.



TIPP!

Es gibt eine Vielzahl von Sprachreise-Veranstaltern mit sehr unterschiedlichen Angeboten. Es lohnt sich ein genauer Vergleich der Leistungen, die im Preis inbegriffen sind.

Achte daher auf Folgendes:

- Was beinhaltet der angegebene Preis (Einschreibgebühren, Reisekosten, Kursgebühren, Unterkunft, ...)?
- Wo wirst du untergebracht (Internat, Gastfamilie, Hotel, ...)?
- Ist die Verpflegung inkludiert? Wie viele Mahlzeiten pro Tag?
- Wie wird der Unterricht gestaltet (Gruppengröße, Stundenanzahl pro Woche, ...)?
- Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es (Ausflüge, Sportangebote, Veranstaltungen, ...)?
- In welche Länder wird vermittelt?
- Wie alt musst du sein?
- Gibt es einen Einstufungstest? Eine falsche Einstufung bringt wenig Erfolg!
- Ist der Veranstalter zertifiziert? Zertifizierte Veranstalter garantieren bestimmte Qualitätsstandards bei Sprachreisen.

Kriterien der Zertifizierung können dir bei deiner Entscheidung helfen.

- Vermittelt der Anbieter nach dem Sprachkurs auch noch ein unbezahltes Praktikum für einige Zeit?



FINANZ-CHECK

(mögliche) Kosten:

Einmalige Kosten:

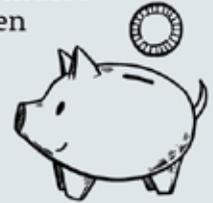
- Einschreibgebühren
- Reisekosten
- Kurskosten
- Prüfungsgebühren
- Lernunterlagen

Laufende Kosten:

- Unterkunft
- Versicherungen
- Lebenshaltungskosten

(mögliche) Einnahmen

- Frühbucherbonus oder Spezialangebote von Sprachreise-Anbieter
- Bildungskonto
- vereinzelt Zuschüsse von Gemeinden



TIPP!

**Anbieter von Sprachreisen
findest du unter
[www.jugendportal.at/
sprachreisen!](http://www.jugendportal.at/sprachreisen!)**



STUDIUM IM AUSLAND

FACT-BOX

- Worum geht's?** Du absolvierst dein Studium oder zumindest einen Teil davon im Ausland
- Für** Studierende
- Alter** ab 18 Jahren
- Dauer** 1 Semester – komplette Studiendauer
- Wo** weltweit
- Möglichkeiten** Austauschprogramme ab dem 2. Semester möglich
- Hinweise** Als Voraussetzung benötigst du die Matura und Sprachkenntnisse der Landessprache.

Überlegungen bei der Planung

- In welchem Land und an welcher Hochschule möchtest du studieren?
- Gibt es Mobilitätsprogramme (bei einem Teilstudium) zwischen deiner Heimatuniversität und der Zieluniversität oder musst du deinen Auslandsaufenthalt selbst organisieren? Informiere dich im Auslandsbüro deiner Hochschule!
- Wie ist die Situation an der Zieluniversität, unter welchen Bedingungen werden ausländische Studierende aufgenommen? (Aufnahmeprüfung, Sprachnachweis, ...)
- Welche Sprachkenntnisse brauchst du im Zielland? Musst du vorher einen Sprachkurs machen oder wird ein Sprachtest gefordert?
- Werden die im Ausland abgelegten Prüfungen von deiner Heimatuniversität angerechnet?
- Kannst du die österreichische Studienbeihilfe auch im Ausland beziehen?
- Musst du Studiengebühren bezahlen? Gibt es Stipendien?



FINANZ-CHECK

(mögliche) Kosten:

Einmalige Kosten:

- Reisekosten
- Studiengebühren
- evtl. Visum
- evtl. Impfungen

Laufende Kosten:

- Versicherungen
- Sprachkurse
- Wohnungskosten
- Lebenshaltungskosten



(mögliche) Einnahmen

- Studienbeihilfenbezieher*innen, die ein oder auch mehrere Auslandssemester absolvieren, können zusätzlich zur Inlandsbeihilfe eine Beihilfe für ein Auslandsstudium bekommen.
- Studierende, die das gesamte Studium im Ausland (EWR + Schweiz) absolvieren möchten, können ein „Mobilitätsstipendium“ beziehen.
- Manche Gemeinden oder Bundesländer bieten finanzielle Unterstützung. Erkundige dich in deinem Heimatort!
- Wenn du auch im Inland Anspruch auf Familienbeihilfe hast, kannst du diese im Ausland weiterhin beziehen. Infos erhältst du beim Finanzamt!



TIPP!

Wichtige Links zum Thema Studium
im Ausland findest du unter
www.jugendportal.at/studieren-im-ausland!

PRAKTIKUM IM AUSLAND

FACT-BOX

- Worum geht's?** Sammeln von beruflicher Erfahrung im Ausland
- Für** Schüler*innen, Lehrlinge, Studierende
- Alter** ab 16 Jahren
- Dauer** 2 Wochen – 2 Jahre
- Wo** weltweit
- Möglichkeiten** Erasmus+, Internationaler Fachkräfteaustausch (IFA), Landwirtschaftliches Praktikum, Auslandseinsätze und Praktika bei internationalen Organisationen
- Hinweise** Meist längerfristige Planung notwendig, oft nur wenige Anmelde- und Einreichfristen pro Jahr.
Für Praktika außerhalb der EU sind die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes zu beachten (z.B. Arbeitsvisum).

Erasmus+

Im Rahmen von Erasmus+ gibt es für Schüler*innen, Lehrlinge und Studierende die Möglichkeit, ein gefördertes Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Möglichkeiten für Schüler*innen und Lehrlinge:

Wie: Du wendest dich zunächst an eine Organisation in Österreich (Schule, dein*e Arbeitgeber*in, andere Institution, die Auslandspraktika organisiert), die mit dir gemeinsam deinen Praktikumsplatz organisiert. Der Förderantrag wird danach von der jeweiligen Organisation gestellt. Einzelpersonen können nur innerhalb einer Kooperation von mindestens zwei Institutionen aus zwei Programmländern einen Förderantrag beantragen.

Wo: In den 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und der Türkei

Wann: Innerhalb deiner Ausbildung oder 12 Monate nach Ausbildungsabschluss

Dauer: 2 – 12 Monate
Förderungen: Reise- und Aufenthaltskosten, Sprachkurse, Vorbereitungsmaßnahmen und besondere Ausgaben

Möglichkeiten für Studierende:

Wie: Deinen Praktikumsplatz suchst und organisierst du dir selbst – sobald du die Zusage hast, kannst du dich an deiner Hochschule (z.B. im Büro für Internationale Beziehungen) für die Erasmus+ Förderung bewerben. Wichtig ist, dass dein Praktikum mit den Inhalten deines Studiums sinnvoll zusammenhängt.

Wo: In den 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und der Türkei

Wann: Während oder nach deines Studiums

Dauer: 2 – 12 Monate
Förderungen: länderspezifische Mobilitätsförderung durch Erasmus+

Internationaler Fachkräfteaustausch (IFA)

Der internationale Fachkräfteaustausch (IFA) stellt eine weitere Möglichkeit für Lehrlinge und Schüler*innen dar, ein gefördertes Auslandspraktikum zu absolvieren.

Wie: Unterstützung bei der Organisation und Förderung deines Praktikums erhältst du über den internationalen Fachkräfteaustausch (IFA).

Wo: innerhalb Europas und einigen Partnerländern außerhalb Europas
Wann: ab 16 Jahren bis ein Jahr nach Schulabschluss einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule.

Praktika über Studierendenorganisationen

Für Studierende gibt es die Möglichkeit über verschiedene Studierendenorganisationen (IAESTE, AIESEC, ELSA, AMSA, u.a.) ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Die Wahl der Studierendenorganisation ist abhängig von deinem Studiengang. Informationen dazu erhältst du an deiner Hochschule.

Wie: Wende dich an eine Studierendenorganisation deiner Wahl. Sie unterstützt dich bei der Organisation deines Praktikumsplatzes.

Wo: weltweit
Wann: ab 18 Jahren

Landwirtschaftliches Praktikum

Wenn du Schüler*in oder Absolvent*in einer landwirtschaftlichen Schule bist oder dich in einer landwirtschaftlichen Ausbildung befindest, organisiert die Landjugend weltweit Praktikumsplätze für dich.

Wie: Setze dich mit der Landjugend in Verbindung und informiere dich über die Möglichkeiten eines Praktikums im Ausland. Die Landjugend unterstützt dich bei der Organisation deines Praktikums und betreut dich vor und während deines Praktikums.

Wo: Europa und Übersee
Wann: ab 16/17 Jahren innerhalb Europas. Für ein Praktikum außerhalb Europas ist das Mindestalter 18 Jahre.

Auslandseinsätze und Praktika in internationalen Organisationen

Eine weitere Möglichkeit ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, stellen Praktika bei internationalen Organisationen (z.B. UNO, EU, UNHCR) oder Auslandseinsätze (z.B. Bundesheer) dar. Grundsätzlich ist hierbei zu beachten, dass an die Praktikant*innen sehr hohe Anforderungen gestellt werden, sowohl fachlich als auch von den Sprachkenntnissen her. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Praktika eine Dauer von bis zu 2 Jahren haben können.

Wie: Deine Bewerbung für einen Auslandseinsatz oder ein Praktikum bei einer internationalen Organisation schickst du direkt an Firmen bzw. Organisationen.

Wo: weltweit
Wann: ab 18 Jahren



FINANZ-CHECK

(mögliche) Kosten:

Einmalige Kosten:

- Reisekosten
- evtl. Visum

Laufende Kosten:

- Versicherung
- Wohnungskosten
- Lebenshaltungskosten

(mögliche) Einnahmen

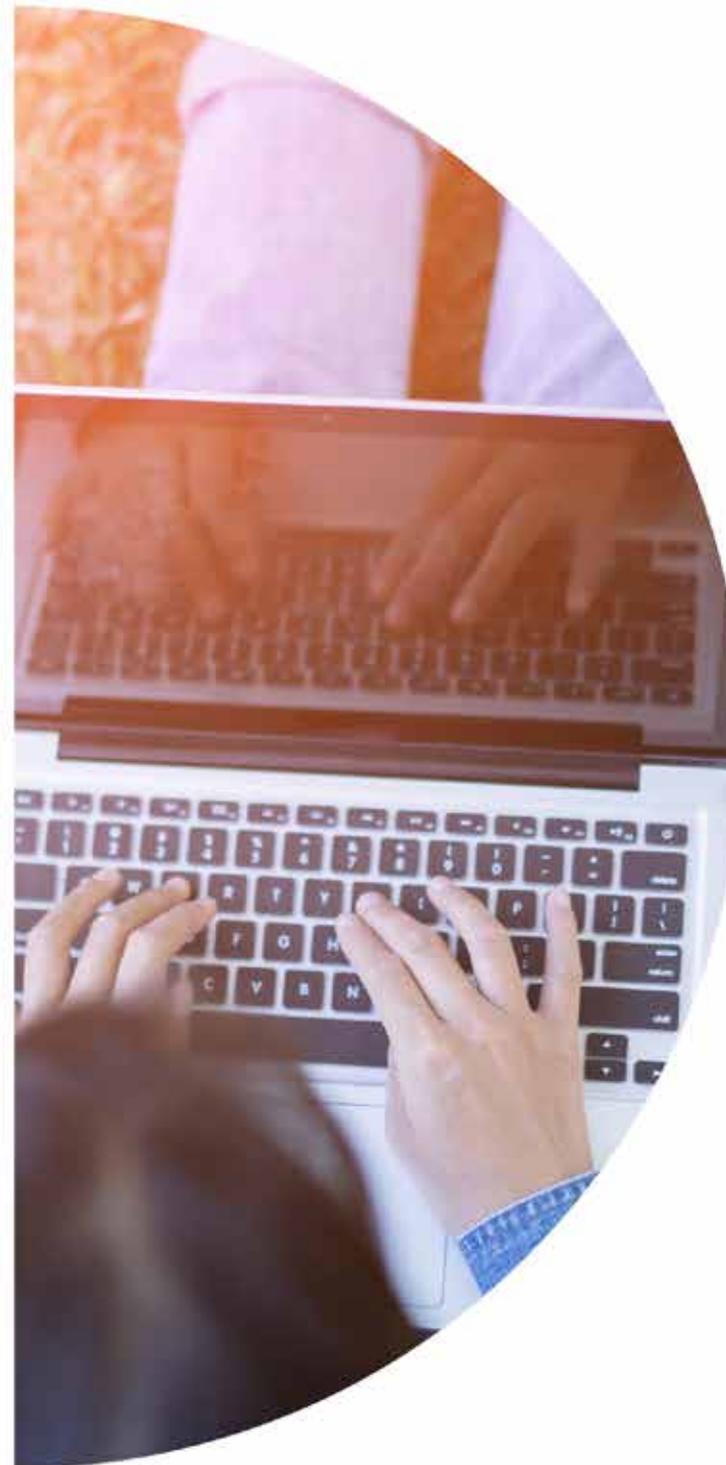
- Taschengeld
- Familienbeihilfe



TIPP!

Auch kommerzielle Anbieter vermitteln weltweit Praktikumsplätze! Tausche dich mit Menschen aus, die bereits ein Praktikum im Ausland absolviert haben! Jobprogramme können als Praktika angerechnet werden. Mehr Infos zu Jobprogrammen findest du ab Seite 43!

Links zum Thema Praktikum im Ausland findest du unter www.jugendportal.at/praktikum-im-ausland!





JOBBER IN DER EU / IM EWR

FACT-BOX

- Worum geht's?** In einem anderen Land der Europäischen Union sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen arbeiten
- Für** alle, die Arbeitserfahrung im Ausland sammeln möchten
- Alter** meist ab 18 Jahren
- Dauer** keine zeitliche Beschränkung
- Wo** im Europäischen Wirtschaftsraum = 27 EU-Länder plus Island, Liechtenstein und Norwegen
- Hinweise** Für österreichische Staatsbürger*innen ist keine zusätzliche Arbeitsgenehmigung erforderlich. Das Mindestalter ist vom jeweiligen nationalen Arbeitsrecht abhängig. Vorbereitungszeit von ca. 6 Monaten einplanen.



Wie: Für die Jobsuche innerhalb der EU/des EWR steht dir das europaweite Jobnetzwerk EURES (European Employment Service), das beim AMS angesiedelt ist, zur Seite.

EURES bietet dir Informationen zum Arbeitsmarkt und zu Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern der EU/des EWR. Auf der Jobplattform „EURES Job Mobility Portal“ kannst du nach geeigneten Jobs suchen.

Welche Jobangebote für dich in Frage kommen, ist abhängig von deiner Ausbildung, deiner bereits gesammelten beruflichen Erfahrung und deinen Interessen.

Wo: Als österreichische*r Staatsbürger*in kannst du problemlos ohne zusätzliche Arbeitsgenehmigung in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen arbeiten. Für welches Land du dich entscheidest ist abhängig von:

- deinen Sprachkenntnissen
- deinem Interesse am jeweiligen Land und an seiner Kultur
- deinen persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen und wo diese am besten einsetzbar sind.

Wann: Abhängig vom jeweiligen Land. Meist ist das Arbeiten im EWR ab 18 möglich.

Dauer: Für das Jobben in der EU/im EWR gibt es keine zeitliche Beschränkung.



FINANZ-CHECK

(mögliche) Kosten:

Einmalige Kosten:

- Reisekosten

Laufende Kosten:

- Versicherungen
- Sprachkurs
- Unterkunft
- Lebenshaltungskosten

(mögliche) Einnahmen

- Gehalt



TIPP!

Suche nach konkreten Stellenausschreibungen! Schicke Initiativbewerbungen an Firmen, die dich interessieren!

Nutze Online Jobplattformen wie EURES Job Mobility!

Weitere Links zu Jobplattformen findest du bei deiner regionalen Jugendinfo.

JOBBER AUSSERHALB DER EU / DES EWR

FACT-BOX

Worum geht's? In einem Land außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes arbeiten

Für alle, die Arbeitserfahrung im Ausland sammeln möchten

Alter meist ab 18 Jahren

Dauer keine zeitliche Beschränkung

Wo weltweit

Hinweise Meist ist eine Arbeitsgenehmigung erforderlich. Das Mindestalter ist vom jeweiligen nationalen Arbeitsrecht abhängig. Lange Vorbereitungszeiten einplanen, da alles selbstständig organisiert werden muss (ca. 10 – 12 Monate). Es gibt keine Unterstützung durch andere Organisationen außer bei Jobprogrammen.



Wie: Das Jobben außerhalb der EU/des EWR ist aus organisatorischer Sicht aufwändiger. Deshalb ist es wichtig sich viel Zeit für die Information, Planung und Organisation deines Jobs im Ausland zu nehmen. Welche Schritte im Vorfeld zu bedenken sind, findest du hier zusammengefasst.

Informationen einholen für einen Job außerhalb der EU/des EWR:

- Länderspezifische Informationen
- Sprache
- Lebenshaltungskosten
- Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht
- Soziale Gegebenheiten
- Rechtliche Bestimmungen
- Notwendige Formalitäten wie z.B. Visa, Versicherungen

Informationen zu diesen Themen findest du z.B. auf der Website der zuständigen Botschaft oder bei der Länderinformation des Außenministeriums. Darüber hinaus können Blogs und Erfahrungsberichte von „Rückkehrer*innen“ hilfreich bei der Recherche sein.

Vorbereitungen treffen für einen Job außerhalb der EU/EWR:

Sprache: Für eine erfolgreiche Jobsuche im Ausland sind meist gute Sprachkenntnisse in der Landessprache erforderlich. Um deine Kenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen, eignet sich ein Sprachkurs.

Versicherung: Um auch im Ausland einen guten Versicherungsschutz zu genießen, kläre im Vorfeld ab, welche Bereiche dein bestehender Versicherungsschutz abdeckt und schliesse gegebenenfalls eine Zusatzversicherung, z.B. Reiseversicherung, ab.

Erkundige dich bei deinem*deiner neuen Arbeitgeber*in über deinen Versicherungsschutz.

Arbeitsgenehmigung: Die Arbeitsgenehmigung für deinen Job im Ausland ist von deinem*deiner Arbeitgeber*in einzuholen. Auch hier gibt es länderspezifische Unterschiede. Informationen dazu findest du bei der zuständigen Botschaft.

Visum: In vielen Ländern kannst du mit einem Tourist*innen-Visum ohne Probleme 90 Tage lang bleiben.

Wenn du vorhast, länger als drei Monate zu bleiben, musst du im Vorfeld um ein entsprechendes Visum ansuchen. Dies kann unter Umständen mehrere Monate in Anspruch nehmen. Wo du das Visum beantragst, ist abhängig von deinem jeweiligen Zielland.

Wie finde und organisiere ich einen Job außerhalb der EU/des EWR?

- Recherchiere nach Jobangeboten in internationalen Zeitungen oder Fachzeitschriften
- Suche im Internet und auf Online-Jobplattformen
- Schreibe Initiativbewerbungen an Unternehmen, die dich interessieren
- Hol dir Tipps von Menschen, die schon einmal in deinem Zielland gejobbt haben
- Besuche internationale Messen und Ausstellungen und nimm persönlichen Kontakt zu Firmen auf

Jobprogramme: Über ein Jobprogramm ist es möglich, sich einen Job im Ausland über eine kommerzielle Organisation organisieren zu lassen.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Arten von Jobprogrammen – dem Working Holiday Programme und dem Work Experience Programme.

Beim **Working Holiday Programme** wird dir ein Job im Ausland vermittelt oder du wirst bei der Jobsuche unterstützt.

Bei **Work Experience Programmen** arbeitest du im Ausland und besuchst einen Sprachkurs. Informationen zu den unterschiedlichen Organisationen, die Jobprogramme anbieten, erhältst du bei der Jugendinfo in deinem Bundesland.

Wo: Weltweit unter Berücksichtigung der jeweiligen Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen.

Für welches Land du dich entscheidest, ist abhängig von

- deinen Sprachkenntnissen
- deinem Interesse am jewei-





ligen Land und an seiner Kultur

- deinen persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen und wo diese am besten einsetzbar sind.

Wann: Meist ist das Arbeiten außerhalb der EU/des EWR ab 18 möglich.

Dauer: Keine zeitliche Beschränkung. Beachte jedoch die jeweiligen Visa und Aufenthaltsbestimmungen und informiere dich im Vorfeld genau darüber.

FINANZ-CHECK

(mögliche) Kosten:

Einmalige Kosten:

- Reisekosten
- Visum

Laufende Kosten:

- Versicherungen
- Unterkunft
- Lebenshaltungskosten

(mögliche) Einnahmen

- Gehalt



TIPP!

Plane genügend Zeit für die Informationsrecherche, Planung und Organisation deines Auslandsaufenthalts ein! Tausche dich mit Menschen, die bereits im Ausland gearbeitet haben, aus!

Die Organisation eines Jobs außerhalb der EU/des EWR ist sehr zeitintensiv und langwierig. Für die Vorbereitungszeit braucht es viel an Eigeninitiative, Geduld und Motivation. Verliere nicht den Mut, sollte nicht alles auf Anhieb funktionieren!

Nutze die Möglichkeit eines Jobprogramms, um in Ländern zu arbeiten, in denen du nur schwer eine Arbeitserlaubnis bekommst!

Links zum Thema Jobben im Ausland findest du unter www.jugendportal.at/arbeiten-im-ausland!





AU-PAIR

FACT-BOX

Worum geht's? Du lebst bei einer Gastfamilie in einem andern Land, betreust 20 – 45 Wochenstunden deren Kinder und hilfst bei leichten Hausarbeiten mit.

Für alle, die gerne mit Kindern arbeiten

Alter generell ab 18 Jahren; in den USA bis 26 Jahre

Dauer 1 – 12 Monate mit möglicher Verlängerung; in den USA mindestens 12 Monate

Wo weltweit; hauptsächlich in Europa, USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Chile, China, Südafrika, Türkei

Voraussetzungen (sind von Land zu Land unterschiedlich)

- Erfahrung in der Kinderbetreuung (Babysitten, Nachhilfeunterricht, Leitung einer Pfadfinder- oder Jugendgruppe, Kindergartenpraktikum, ...)
- Schul- oder Berufsabschluss
- Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Flexibilität
- Ärztliches Gesundheitsattest
- einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis
- Kenntnisse der Landessprache, zumindest Englischkenntnisse
- (internationaler) Führerschein und Fahrpraxis für USA verpflichtend, in Europa erwünscht
- Nichtraucher*in
- ledig, kinderlos
- USA: nur über autorisierte Agentur möglich
- Vorbereitungszeit: 4 – 6 Monate





Wo und wie finde ich eine passende Stelle als Au-Pair?

Empfehlenswert ist die Vermittlung über eine Agentur. Gegen Bezahlung einer Gebühr bekommst du Unterstützung in folgenden Punkten:

- Hilfe bei der Bewerbung und Reisevorbereitung
- Betreuung während des Aufenthaltes
- Infos über Versicherungen
- Vertrag, der Arbeitszeiten und Taschengeld regelt
- Vermittlung einer überprüften Gastfamilie
- Begleitprogramm (Vorbereitungstreffen, Au-Pair-Netzwerk, Ausflüge, ...)
- Abschluss-Zertifikat

Erkundige dich bei den Agenturen, welche Länder angeboten werden, vergleiche Voraussetzungen, Kosten und Leistungen und wähle das für dich beste Gesamtpaket.

Au-Pair-Vermittlungsagenturen findest du unter www.jugendportal.at/au-pair.

ACHTUNG: Ohne Agentur in den USA als Au-Pair zu arbeiten ist illegal!

Du kannst in Datenbanken und auf Onlineplattformen auch selbst nach einer Au-Pair-Stelle suchen.

Beachte aber, dass du den gesamten Aufenthalt selbstständig organisieren musst!



FINANZ-CHECK

(mögliche) Kosten:

Einmalige Kosten:

- Programmgebühr
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Gesundheitsattest
- Reisekosten
- Internationaler Führerschein (USA)
- Visum (USA)

Laufende Kosten:

- Sprachkurs
- Lebenshaltungskosten

(mögliche) Einnahmen

- Taschengeld
- Familienbeihilfe nur bei Kurzaufenthalten



TIPP!

Erledige vor deiner Abreise noch alle nötigen Arztbesuche, da in einigen Ländern die Selbstbehalte für bestimmte Behandlungen und Untersuchungen höher als in Österreich sind.

Erkundige dich bei Kreditkartenunternehmen über ein kostenloses Unfall- und Rückholversicherungspaket!



Versicherungsschutz

In Europa ist unter Umständen eine Mitversicherung bei den Eltern bzw. über die Krankenversicherungsanstalt (E-Card) möglich. Diese beinhaltet aber keine Rückholkosten aus dem Ausland oder eine Haftpflichtversicherung für das Au-Pair.

Es gibt günstige Au-Pair-Versicherungen, welche die Kosten für akute Krankheiten, z. B. zahnärztliche Behandlungen mit Selbstbehalt sowie Heimtransportkosten übernehmen. Zudem sind in diesen Au-Pair-Versicherungen auch eine Haftpflicht- und Unfallversicherung enthalten.

Besonderheiten – spezielle Programme

Au-Pair Infant Care:

Betreuung von Babys und Kleinkindern, Erfahrungsnachweis erforderlich

Au-Pair Professionals:

Programm für Menschen mit pädagogischer Ausbildung und Praxis, höheres Taschengeld

Demi-Pair: Au-Pair-Programm kombiniert mit einem Sprachkurs

EduCare: Au-Pair-Programm kombiniert mit einer Weiterbildungsmaßnahme

Au-Pair in den USA

Voraussetzungen

- Alter: 18 – 26 Jahre
- mindestens 200 Stunden Erfahrung in der Kinderbetreuung
- mindestens zwei verschiedene Referenzen von nicht verwandten Personen
- männliche Bewerber sollten über sehr gute Qualifikationen verfügen
- gute Sprachkenntnisse
- ohne Agentur ist Au-Pair in den USA nicht legal



Dafür bekommst du:

- An- und Abreise (wird von Gasteltern bezahlt)
- ein umfangreiches Versicherungspaket (Kranken- und Unfallversicherung)
- zwei Wochen bezahlten Urlaub
- Begleitprogramm (Vorbereitungsseminar in den USA, Au-Pair-Netzwerk, Ausflüge, ...)
- Studiengeld für verpflichtende, frei wählbare Weiterbildungskurse

Au-Pair in Australien, Neuseeland oder Kanada

mit einem Work-and-Holiday-Visum: für max. 6 Monate (Neuseeland) bzw. 12 Monate (Australien, Kanada) möglich.

Jährlich werden nur 500 Stück dieser Visa (Australien) bzw. 100 (Neuseeland, Kanada) von der jeweiligen Botschaft vergeben.

Neben den allgemeinen Voraussetzungen müssen noch genügend finanzielle Mittel für Lebensunterhalt und Flug nachgewiesen werden.

als Demi-Pair mit einem Studierenden-Visum: das heißt pro Woche ca. 20 Stunden Intensivsprachkurs und 20 Stunden Kinderbetreuung.

Au-Pair in China

- für 3 – 12 Monate möglich
- Sprachkurs und Zuschuss zu den Flugkosten von den Gasteltern



TIPP!

Alle Links rund um das Thema
Au-pair findest du unter
www.jugendportal.at/au-pair!



WERDE TEACHING ASSISTANT

Du verbringst ein paar Wochen bei einer Gastfamilie im Ausland, bekommst dort freie Unterkunft und Verpflegung und unterrichtest als Gegenleistung die Kinder der Familie ca. 15 Std. pro Woche in Deutsch.

- Möglich das ganze Jahr über in Spanien, Italien und Frankreich
- Mindestaufenthaltsdauer: 4 Wochen



FREIWILLIG ARBEITEN

FACT-BOX

Worum geht's?	freiwillige Einsätze im sozialen, ökologischen oder Kulturbereich
Für	alle, die sich engagieren wollen
Alter	meist ab 18 Jahren (in Ausnahmefällen auch jünger)
Dauer	Kurzzeit-Einsätze 1 Woche – 3 Monate (meist im Sommer); Langzeit-Einsätze ab 3 Monaten
Wo	weltweit, wo Hilfe benötigt wird
Hinweise	keine spezielle Ausbildung, Berufserfahrung oder Vorkenntnisse notwendig; Kenntnisse der Landessprache teilweise erwartet



Einsatzbereiche

- Sozialer Bereich (u.a. Mitarbeit im Gesundheitswesen, Betreuung von Straßenkindern, Menschen mit Beeinträchtigung, ...)
- Ökologische Projekte wie zB. WWOOF (u.a. Mitarbeit in Umwelt- und Tierschutzorganisationen, auf Bio-bauernhöfen, ...)
- Kulturbereich (u.a. Mitarbeit in Museen, bei Kunst- und Kulturinstitutionen, Theaterprojekten mit Jugendlichen, ...)



TIPP!

Du hast die Möglichkeit, dich an eine Vermittlungsorganisation zu wenden, die dir ein Projekt vermittelt und dich bei den Vorbereitungen unterstützt, oder du begibst dich selbst auf die Suche und bewirbst dich direkt bei einem Projekt.



Freiwillig Arbeiten mit Verantwortung

Freiwilligenarbeit soll dir und deinem Einsatzprojekt sowie den Menschen und dem Umfeld vor Ort nutzen. Informiere dich daher gut über die Organisation, die du unterstützen möchtest! Wer profitiert nachhaltig von deinem Einsatz, was ist deine Rolle als Freiwillige*r und welche Ziele stehen im Projekt im Vordergrund?

Bei der Auswahl eines passenden Projektes können dir die Qualitätskriterien von WeltWegWeiser (Servicestelle für Freiwilligenprojekte) weiterhelfen. Organisationen arbeiten in der Regel seriös und verantwortungsvoll, wenn ...

- der*die Freiwillige kompetent auf seinen Einsatz vorbereitet wird,
- vor Ort und auch nach dem Einsatz adäquat begleitet wird,
- Lernmöglichkeiten für den*die Freiwillige*n und das Projekt möglich sind,
- Unterstützung in Notsituationen vorhanden ist (z.B. Notfallkontakt),
- eine gute Zusammenarbeit zwischen Freiwilligem*Freiwilliger, Aufnahmeorganisation und Entsendeorganisation besteht und
- es eine schriftliche Vereinbarung zwischen Sendorganisation und dem*der Freiwilligen gibt, welche die obigen Punkte regelt!



AUFGEPASST!

Voluntourismus bezeichnet kurze Freiwilligeneinsätze, die oft von gewinnorientierten Vermittlungsorganisationen angeboten werden und oft Teil eines klassischen Urlaubs sein können. Das Wohl der Personen im Freiwilligenprojekt (z.B. der Kinder) steht hier nicht immer im Vordergrund!

Zusätzliche Fragen können dir bei der Auswahl einer Vermittlungsorganisation helfen:

- Welche Ziele verfolgt das Einsatzprojekt bzw. die Vermittlungsorganisation?
- Hat das Einsatzprojekt bzw. die Vermittlungsorganisation einen weltanschaulichen oder religiösen Hintergrund? Kannst du diesen vertreten?
- Ist das Einsatzprojekt bzw. die Vermittlungsorganisation gemeinnützig (z.B. Verein) oder gewinnorientiert (z.B. Reiseveranstalter*in)?
- Nach welchen Qualitätskriterien arbeiten das Einsatzprojekt bzw. die Vermittlungsorganisation?
- Gibt es ein Gütesiegel (z.B. Spendengütesiegel)?
- Kann man mit ehemaligen Freiwilligen Kontakt aufnehmen, um Erfahrungen auszutauschen?
- Wie sind die genauen Aufgaben des*der Freiwilligen definiert?
- Welche Kosten kommen auf den*die Freiwillige*n zu (Anreise, Versicherung, Programmgebühr, ...)?
- Gibt es ein pädagogisches Konzept und Richtlinien für den Schutz von Kindern in Projekten mit Minderjährigen?

LANGZEIT-EINSÄTZE

FACT-BOX

Worum geht's? Du engagierst dich in einem sozialen, kulturellen, denkmalpflegerischen oder ökologischen Projekt für einen längeren Zeitraum und erhältst so einen Einblick in eine andere Kultur, machst dich mit einer anderen Sprache vertraut und lernst ein neues Arbeitsfeld kennen.

Für alle, die sich gerne engagieren

Alter ab 18 Jahren (teilweise auch älter)

Dauer 3 Monate – 1 Jahr

Wo weltweit

Hinweise Da du kein Geld verdienst und lediglich für Kost und Logis mithilfst, brauchst du auch keine Arbeitserlaubnis für deinen Einsatz.

TIPP!

Beachte, dass Langzeit-Einsätze oft eine längere Vorlaufzeit haben. Deshalb solltest du dich frühzeitig informieren und anmelden.



KURZZEIT-EINSÄTZE

In internationalen Camps wirkst du in den oben genannten Bereichen für einen kurzen Zeitraum mit. Dabei arbeitest du in einer kleinen Gruppe junger Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern.

Mindestalter: 18 Jahre (Teenager-Camps teilweise schon ab 14 Jahren)

Dauer: 2 – 12 Wochen (Einsätze das ganze Jahr über möglich, jedoch vermehrt im Sommer)

Sprachkenntnisse: in der Regel Englisch Grundkenntnisse

Sonstiges: Auch Kurzprogramme mit Sprachkursen sowie Familiencamps sind möglich!

FREIWILLIGENPLATTFORMEN

Freiwilligenplattformen bieten dir die Möglichkeit selbstständig Kontakt mit Organisationen oder Privatpersonen aufzunehmen, die auf der Suche sind nach freiwilligen Helfer*innen.

Die Tätigkeiten variieren nach Plattform und Anbieter und umfassen u.a. Farmarbeit, Haussitten, Renovierungsarbeiten oder Kinder unterrichten. Besondere Kenntnisse sind in der Regel nicht gefordert!

Dauer: Nach Absprache mit der jeweiligen Organisation oder Privatperson

Alter: in der Regel ab 18 Jahren

Einsatzort: weltweit

Sonstiges: Anbieter und Plattformen stellen nur den Kontakt zu Organisationen und Privatpersonen her (oftmals gegen eine Gebühr), alles Weitere ist von den Freiwilligen zu organisieren. Unterstützung bei Problemen gibt es normalerweise nicht von den Anbietern und Plattformen. Vor Ort hilfst du meistens für Kost und Logis mit!

TIPP!

Je früher du dran bist mit der Planung, desto mehr Auswahl hast du bei den Tätigkeiten.

TIPP!

Auch, wenn es sich um keinen „klassischen“ Arbeitsplatz handelt, macht es Sinn einen Vertrag mit der Organisation/Privatperson abzuschließen.

So hast du es schriftlich, unter welchen Bedingungen du freiwillig mithelfen wirst (u.a. Aufgaben, Arbeitszeiten ...).



FINANZ-CHECK

(mögliche) Kosten:

Einmalige Kosten:

- Programmgebühr
- Impfungen
- Visum
- Versicherungen
- Reisekosten
- evtl. internationaler Führerschein



Laufende Kosten:

- Mobilität vor Ort
- in Ausnahmefällen Unterkunft und Verpflegung

(mögliche) Einnahmen

- EU-Förderungen Erasmus+ und Europäischer Solidaritätskorps (ESK)
- Förderung von WeltWegWeiser
- individuelle Förderungen je nach Bundesland
- Familienbeihilfe (im ESK und für einen Auslandsdienst bis 24 Jahre)
- Taschengeld

TIPP!

Anbieter für Freiwilligeneinsätze findest du unter www.jugendportal.at/freiwillig-arbeiten-im-ausland!



SPEZIELLE EINSÄTZE

Spezielle Einsätze unterscheiden sich v.a. in den anfallenden Kosten und Fördermöglichkeiten für dich als Freiwillige*r.

Freiwilligenprojekte im Europäischen Solidaritätskorps (ESK):

Der ESK ist eine Initiative der EU und ermöglicht dir an einem Freiwilligenprojekt im eigenen Land und im europäischen Ausland gefördert teilzunehmen!

Dauer: 2 – 12 Monate (unter bestimmten Bedingungen ist auch ein Kurzaufenthalt zwischen 2 Wochen und 2 Monaten möglich)

Alter: 18 – 30 Jahre

Einsatzorte: im Sozial-, Kultur-, Kunst- oder Umweltbereich in allen 27 Mitgliedstaaten der EU sowie in Island, Liechtenstein, Mazedonien, Norwegen, der Schweiz und der Türkei sowie in bestimmten Partnerländern wie zum Beispiel Georgien, Ukraine oder Israel, ...

Kosten: Die Aufnahmeorganisation finanziert deine Unterkunft und Verpflegung.

Die EU bezahlt Versicherung (Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung), lokale Transportkosten sowie ein monatliches Taschengeld, einen (Online-)Sprachkurs und einen Reisekostenzuschuss.

Sonstiges: Bewirb dich ca. 6 – 8 Monate vor Projektbeginn.

Achtung: Für die Teilnahme brauchst du eine Sendeorganisation, die dich bei der Projektsuche und Vorbereitung unterstützt, und eine Aufnahmeorganisation im Ausland, in der du als Freiwillige*r aktiv wirst.

Jugendbegegnungen

Internationale Jugendbegegnungen ermöglichen es dir, andere europäische Jugendliche kennen zu lernen und dich so gemeinsam in einem Projekt oder für ein Thema zu engagieren. Das EU-Programm „Erasmus+: Jugend in Aktion“ fördert dir hierbei fast die komplette Zeit im Ausland!

Dauer: 5 – 21 Tage

Alter: 13 – 30 Jahre (je nach Jugendbegegnung)

Themenbereich: wie u.a. Menschenrechte, Arbeitslosigkeit, Musik, Medien, Sport, Klimawandel, ...

Kosten: Ein kleiner Teil der Reisekosten und manchmal eine geringe Teilnahmegebühr

Sonstiges: Informiere dich rechtzeitig (ca. 6 Monate vor Start einer Jugendbegegnung) über Jugendbegegnungen in deiner Nähe. Offene Plätze werden auch noch kurzfristig vergeben!

Du triffst bei einer Jugendbegegnung Jugendliche von mindestens zwei weiteren Nationen! Dabei verständigst du dich in der Regel auf Englisch!

TIPP!

Mehr Infos zu Freiwilligenprojekten im ESK und Jugendbegegnungen findest du unter www.jugendportal.at/freiwillig-arbeiten-im-ausland!



Auslandsdienst als Ersatz für den Zivildienst

Zivildienstpflichtige Österreicher, die einen Auslandsdienst als Ersatz für den ordentlichen Zivildienst machen möchten, können durch eine anerkannte Trägerorganisation für den Auslandsdienst entsendet werden.

Dauer: 10 Monate

Einsatzbereiche:

- Gedenkdienst: In Einrichtungen zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus
- Friedensdienst: Im Rahmen von Vorhaben, die der Erreichung oder Sicherung des Friedens im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten dienen
- Sozialdienst: Im Rahmen von Vorhaben, die der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung eines Landes dienen

Achtung: kranken- und unfallversichert, kein gesetzlicher Anspruch auf finanzielle Leistungen, Selbstorganisation von Reise, Visum, Impfungen etc. Genaue Infos erhältst du direkt bei deiner Trägerorganisation!
Sonstiges: Ein 2-jähriger Entwicklungshilfsdienst, ein 10 Monate durchgehend geleistetes Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Freiwilliges Umweltjahr gelten ebenfalls als Ersatz für den ordentlichen Zivildienst!

Hier gibt es aktuelle Infos vom BMEIA: www.bmeia.gv.at/reise-services/auslandsservice





Entwicklungszusammenarbeit

Entwicklungszusammenarbeit ist nicht zu verwechseln mit Freiwilligenarbeit! Es geht darum, qualifizierte und erfahrene Fachkräfte aus allen Berufsgruppen zu finden, die über einen längeren Zeitraum in Projekten in Entwicklungsländern mitarbeiten oder diese leiten.

Die Fachkräfte helfen dabei, die Menschen dort zu qualifizieren, damit sie langfristig nicht mehr auf Entwicklungszusammenarbeit angewiesen sind. Es handelt sich hier um Arbeitserfahrung im Ausland!

Mehr Infos

findest du unter

www.jugendportal.at!



JUGENDINFOS IN GANZ ÖSTERREICH

BURGENLAND

Jugendinfo Burgenland

www.ljr.at

KÄRNTEN

LJR Kärnten – Jugendinfo

www.jugend.ktn.gv.at

NIEDERÖSTERREICH

Jugend:info NÖ

www.jugendinfo-noe.at

OBERÖSTERREICH

JugendService des Landes OÖ

www.jugendservice.at

SALZBURG

akzente Jugendinfo

jugend.akzente.net

STIERMARK

LOGO jugendmanagement

www.logo.at

TIROL

InfoEck – Jugendinfo Tirol

www.infoeck.at

VORARLBERG

aha – Jugendinfo Vorarlberg

www.aha.or.at

WIEN WIENXTRA-Jugendinfo

www.jugendinfowien.at



**JUGEND
INFOS**
Österreichische